

**Konzept der Elementargruppe „Delfine“,  
Kindertagesstätte Waldstraße e.V.  
Schauenburgerstr. 14, 25421 Pinneberg**

1	Rahmenbedingungen.....	2
1.1	Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit .....	2
1.2	Bringzeiten.....	2
1.3	Räumlichkeiten und fachlich/sachliche Vorgaben .....	2
2	Pädagogisches Konzept .....	3
3	Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Institutionen .....	4
4	Qualitäts- und Beschwerdemanagement .....	5
5	Sprachförderkonzept .....	5
6	Sonderregelungen.....	5

## **1 Rahmenbedingungen**

### **1.1 Zusammensetzung der Gruppe und Betreuungszeit**

Unsere Gruppe ist eine Elementargruppe, in der Kinder ab drei Jahren ganztags betreut werden (Kernzeit 8-16 Uhr). Optional kann Frühdienst ab 7 Uhr und Spätdienst bis 17 Uhr (freitags bis 16:30 Uhr) hinzu gebucht werden. Ein Jahr vor der Schule wechseln die Kinder in unsere Außengruppe, die ein spezielles Programm vorhält.

### **1.2 Bringzeiten**

Kinder müssen **bis spätestens 09:00 Uhr** in ihre Gruppe gebracht werden, damit diese – von Beginn an – an den Prozessen im Gruppenalltag teilhaben können und somit einen guten Start in den KiTa-Tag haben.

Ausnahmen hierzu:

- Arzt-, Therapeuten- und Untersuchungstermine, die die Eltern mit ihren Kindern im Rahmen von Gesundheitsfürsorge und -vorsorge wahrnehmen
  - Die Eltern müssen ihre Kinder dann dort hinbringen, wo sich die Gruppe gerade aufhält
- Tagesbesonderheiten in der Gruppe, über die die Eltern rechtzeitig persönlich und/oder per Aushang informiert werden.

Werden die Kinder an dem/n betreffenden Tag/en später abgegeben, werden sie nicht mehr angenommen (einzige Ausnahme: Krisensituationen).

### **1.3 Räumlichkeiten und fachlich/sachliche Vorgaben**

Wir verfügen über einen großen Gruppenraum (ca. 50 qm) und einen kleineren Nebenraum (ca. 20 qm), den wir insbesondere für Kleingruppenarbeit nutzen. Außerdem nutzen wir täglich mit wettergerechter Kleidung das Außengelände der Einrichtung und den angrenzenden Sportplatz der Rübekampfschule, der sich bspw. zum Laufrad bzw. Fahrradfahren oder zum Ballspielen anbietet. Zudem nutzen wir den angrenzenden Drosteipark für Bewegungsspiele sowie den dazugehörigen Spielplatz mit seinen Spielgeräten.

In der Delfingruppe arbeitet Fachpersonal gemäß gesetzlicher Vorgaben/Verordnungen, sowie bei Bedarf eine heilpädagogische Fachkraft. Zusätzlich unterstützt werden wir von Praktikanten der Fachschulen.

In unserer Gruppe werden alle Mahlzeiten gemeinsam eingenommen. Durch feste Essenszeiten geben wir dem Tag eine Struktur, die den Kindern Orientierung gibt und ihnen Sicherheit vermittelt.

- **Frühstück:** Dies bringen die Kinder von zu Hause mit. Die Eltern beherzigen, dass die Frühstücksdosen kindgerecht und gesund befüllt werden.
- **Mittagessen:** Dies wird täglich frisch und abwechslungsreich in Wärmebehältern von einem Essenslieferanten geliefert. Die Kinder können in einer Gruppensitzung mitbestimmen, welches Menü aus der Angebotspalette des Lieferanten geliefert werden soll.

Beim Essen achten wir auf die Esskultur, d.h. die Kinder lernen den Umgang mit Besteck, Tischmanieren, und das eigenständige Auf- und Abdecken der Esstische.

- **Nachmittagsimbiss:** Diesen bringen die Kinder ebenfalls von zu Hause mit. Die Eltern beherzigen, dass sie die „Nachmittagsdose“ kindgerecht nur mit einer **kleinen** Naschiportion und **etwas** Salzgebäck befüllen. Wenn möglich, sollte auch hierfür ein Stück Obst und/oder Gemüse mitgegeben werden.

Alle Mahlzeiten beginnen wir zusammen mit einem von den Kindern ausgewählten Tischspruch.

## 2 Pädagogisches Konzept

Uns ist es wichtig, dass die Kinder und die Eltern Vertrauen zu uns gewinnen. Deswegen nehmen wir uns besonders in der Eingewöhnungsphase Zeit zum Austausch und zum Kennenlernen. Damit Entwicklung und nachhaltiges Lernen gelingen können, ist es uns wichtig, dass jedes Kind im Rahmen der Bindungshierarchie eine sichere Bindung zum pädagogischen Personal der Gruppe erwirbt.

Wir bieten den Kindern Zeit, Raum und Material für Selbstbildungsprozesse und unterbreiten Angebote zu unterschiedlichen Themen und Bildungsbereichen, um die Neugierde der Kinder zu wecken und sie darüber gezielt zu fördern.

Wir betrachten die unterschiedliche Herkunft der Mitarbeiter\*innen, der Kinder und deren Eltern als Bereicherung, sowohl bezogen auf das Erlernen eines sozialangemessenen Miteinanders als auch auf den Umgang mit den kulturellen Erfahrungen und der Ideenvielfalt sowie den daraus resultierenden Lerninhalten.

Kinder mit besonderem Förderbedarf werden von unserer heilpädagogischen Fachkraft – abgestimmt auf die individuellen Bedarfe – unterstützt.

In unserem täglichen Gruppenkreis singen und spielen wir gemeinsam, besprechen u.a. die Planung für ein anstehendes Fest, sammeln Ideen für das gemeinsame Mittagessen, und/oder wir berichten von eigenen Erlebnissen.

Dabei üben wir – bspw. über symbolisch dargestellte Inhalte, Smileys, Punkten – Abstimmungsverfahren ein.

Unsere Angebote:

- Büchereibesuche in Kleingruppen
- physikalische Experimente für die 4-5jährigen
- spezielle Sprachförderung Schleswig-Holstein
- Besuche auf den Waldspielplätzen bei gutem Wetter
- Backen
- kreative Angebote zu Jahreszeiten und Festen
- Erleben der Jahreszeiten im Außenbereich mit allen Sinnen
- musikalische Früherziehung unter Leitung einer externen Fachkraft (kostenpflichtig)
- Reitprojekt in Kleingruppen (kostenpflichtig)
- Psychomotorik in Kooperation mit einem Sportverein (kostenpflichtig)

### **3 Zusammenarbeit mit den Eltern und anderen Institutionen**

Uns ist der regelmäßige Austausch über die kleinen und großen Dinge des Alltags mit den Eltern wichtig, um den Informationsfluss aufrecht zu erhalten, Absprachen zu treffen und eine gute Beziehung zu pflegen.

Bei uns finden Elternabende, gemeinsame Feste und Elterngespräche statt. Wir sind interessiert daran, zu erfahren, was unseren Eltern bei uns gut gefällt und was sie sich anders wünschen. Wir geben den Eltern in Form eines Eltern-Fragebogens einmal jährlich die Möglichkeit, unsere Arbeit mit den Kindern, die Räumlichkeiten sowie unsere Rahmenbedingungen zu bewerten. Nicht jeder Wunsch lässt sich umsetzen. Es besteht aber die Chance, ggf. Alternativen zu finden oder eben festzustellen, dass Vorschriften und Rahmenbedingungen Wünschen entgegenstehen. Auf Anregung der Eltern hat der KiTa-Beirat seinen Beschluss an den Vorstand weitergeleitet, einen Elternordner einzuführen. Diesem Beschluss wurde gefolgt und jede Gruppe führt nun einen Elternordner, in dem alle aktuellen und wichtigen Infos zum Nachlesen bereitgestellt werden, wie z.B. unsere Satzung, unser Leitbild, unser Gesamtkonzept und unsere Gruppen-Konzepte, Beirats-Protokolle, Informationen der Kreis- und Landeselternvertretung u.v.m.

Wir bieten allen Eltern mindestens einmal jährlich Gespräche zum Entwicklungsstand ihres Kindes an. Bei Gesprächsbedarf der Eltern richten wir zeitnah einen Termin ein. Auf Wunsch der Eltern und bei von uns festgestelltem Bedarf arbeiten wir – nach

Schweigepflichtentbindung durch die Eltern – mit Institutionen verschiedener Fachdisziplinen zusammen.

#### **4 Qualitäts- und Beschwerdemanagement**

Bzgl. des Qualitäts- und Beschwerdemanagements verweisen wir auf das pädagogische Gesamtkonzept des Vereins „Kindertagesstätte Waldstraße e.V.“, das Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/konzept.html> einsehen können.

#### **5 Sprachförderkonzept**

Unser Sprachförderkonzept finden Sie unter <http://www.kitawaldstrasse.de/sprachfoerderkonzept.html>.

#### **6 Sonderregelungen**

Die Sonderregelungen unterhalb eines Jahres werden stets aktuell auf unserer Webseite, <http://www.kitawaldstrasse.de/sonderregelungen.html>, bekanntgegeben.

Krankheitsbedingte Schließung: Können wir krankheitsbedingt den vorgeschriebenen Personalschlüssel in den Gruppen nicht mehr erfüllen, müssen wir ggf. den Gruppenbetrieb kurzfristig angekündigt schließen. Überschreitet eine Schließung aus diesem Grund 10 Arbeitstage reduziert sich der monatliche Beitrag um 1/20 für jeden diesen Zeitraum überschreitenden Arbeitstag.